

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 28 (1949)
Heft: 7

Rubrik: Kleine Ausland-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Ausland-Nachrichten

Stadtplanung in Warschau

Die polnische Hauptstadt wird ihr Gesicht nach Vollendung des Sechsjahresplans völlig gewandelt haben. Das zukünftige Warschau wird bei zwei Millionen Einwohnern eine Fläche von 2000 Quadratkilometern umfassen. Vor dem Kriege wohnten 1,3 Millionen auf 140 Quadratkilometern. Diese Ausbreitung hängt mit völlig neuen Gesichtspunkten des Wiederaufbaus zusammen, die dahingehen, daß Warschau in Zukunft eine *Vereinigung von mehreren Bezirken bilden wird.*

Diese Wohnbezirke werden in der Nähe der Arbeitsstätten liegen und vom Stadtzentrum 10 bis 30 Kilometer entfernt sein. Jeder Bezirk hat Kirchen, Schulen, Krankenhäuser, Kinos, Theater, Klubhäuser, Gärten, kleinere Industriebetriebe, Markthallen und Warenhäuser für seine rund 30 000 bis 50 000 Einwohner. Bequeme Beförderungsmittel werden die Außenbezirke mit dem Stadtkern verbinden, der in Zukunft das Regierungszentrum darstellen wird.

Die Stadtmitte enthält auch die Altstadt, die möglichst im alten Stil wiederaufgebaut werden soll. Eine weitere Gruppe stellen schließlich die unbebauten Bezirke dar, die der Bevölkerung nach der Arbeitszeit die notwendige Entspannung bieten und mit starker Bewaldung versehen werden sollen. Der Stadtkern wird von den Randbezirken durch einen Grüngürtel von 500 Metern Breite abgegrenzt.

Die Pläne für den Neubau Warschaus sind um so kühner, wenn man berücksichtigt, daß die Stadt 1945 auf dem linken Weichselufer zu 85 Prozent, auf dem rechten zu 70 Prozent zerstört war. Die Gesamtverluste an Gebäuden betrugen 73 Millionen cbm, 90 Prozent der Industrie, 80 Prozent der Krankenhäuser, Museen und Theater und 70 Prozent der Schulen waren der Vernichtung durch die Deutschen zum Opfer gefallen.

(«Zeitdienst»)

Berichtigung

Im Juni-Heft der «Roten Revue» ist auf Seite 237 (Zeile 9 von unten) der Ausspruch: «Ich weiche der Gewalt» fälschlicherweise Otto Braun, statt Severing, zugeschrieben worden.